

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VORWORT ZUM SIEBENTEN BANDE

Mit dem vorliegenden siebenten Bande beschließen wir das große amtliche Werk „Österreich-Ungarns letzter Krieg 1914—1918“. Das Buch lag bereits ausgedruckt vor, als ein Ereignis von unerhörter Größe und Wirkung die ganze Welt aufhorchen ließ. Was eine ganze Reihe von Geschlechtern vergebens herbeigesehnt und herbeigehofft hatte, hat der geniale Entschluß- und Tatwille Adolf Hitlers in wenigen Tagen zu erfüllen gewußt: die Heimkehr Deutschösterreichs ins Reich, die Schaffung von Großdeutschland! Zwanzig Jahre nach dem großen Niederbruch, der Gegenstand der vorliegenden Darstellung ist, hat der Führer und Reichskanzler das gewaltige Wunder vollbracht. Zwanzig Jahre nach dem furchtbaren Niederbruch hat er, ohne einen Tropfen Blutes zu vergießen, die sieghafte Tat gesetzt. Als der Unterzeichnete vor fast einem Jahrzehnt das Vorwort des ersten Bandes unterschrieb, da ahnte er wahrlich nicht, daß es ihm dereinst vergönnt sein werde, zugleich mit dem Geleitwort des letzten Bandes als letzter österreichischer Vizekanzler auch das Gesetz über die Wiedervereinigung Deutschösterreichs mit dem Deutschen Reiche unterschreiben zu dürfen. Über das tragische Geschehen, das dieser letzte Band unseres Generalstabswerkes schildert, legt sich, hartes Gedenken löschend und alte Wunden schließend, der sieghafte Glanz eines völlig unerwarteten, unvergleichlichen nationalen Erlebnisses, das zugleich die Nation den einst verlorenen Krieg doch noch siegreich beenden ließ.

Im Angesichte einer solchen historischen Wendung nimmt es sich fast kleinlich aus, noch über das Werden und die Vollendung unserer Kriegsdarstellung ein Wort zu sagen. Dennoch möge es geschehen!

Als wir, ich und meine Mitarbeiter, an die Arbeit herantraten, da beschlich uns mehr als einmal schwerer Zweifel ob des Gelingens. Wir waren uns der mannigfachen Bedenken und Hemmnisse durchaus bewußt, die sich der Verwirklichung unserer Pläne entgegenstellen mochten. Ein wahrhaft gigantischer Stoff türmte sich vor uns auf — kaum denkbar, ihn in den vorgezeichneten Rahmen zu pressen! Das wissenschaftliche Gewissen wurde täglich und stündlich in neue Bedrängnis versetzt. Denn so wenig es an dem ernstesten Streben gebrach, die große Aufgabe nach streng wissenschaftlichen Methoden zu meistern, so sehr